

Hugo Helbing (1863–1938) was the founder and director of one of Germany's foremost auction houses, the market leader in the German speaking countries between c. 1900 and 1935. At his headquarters in Munich, his branch offices in Frankfurt am Main and Berlin, as well as abroad, Helbing held more than 800 auctions, many of outstanding importance. His exquisite catalogues defined new standards in their exemplary assessment of objects and contributed significantly to Germany's competitive position in the international art trade at the time. Helbing, who was honoured with many awards for his achievements and magnanimity, also published scholarly periodicals, among them the *Monatsberichte über Kunstwissenschaft und Kunsthandel*. Due to his Jewish origin Helbing was murdered in the wake of the 'Reichspogromnacht' in 1938. The *Hugo Helbing Lecture – Exploring the Art Market* commemorates his achievements every year. It was first held in 2016 on the occasion of the donation of annotated auction catalogues from his firm to the Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Munich.

Hugo Helbing (1863–1938) gründete und leitete das zwischen ca. 1900 und ca. 1935 führende Kunstauktionshaus im deutschsprachigen Raum. Am Hauptsitz in München, an den Niederlassungen in Frankfurt a.M. und Berlin sowie im Ausland veranstaltete Helbing über 800 z.T. herausragende Auktionen. Ihre Kataloge setzten neue Maßstäbe in der wissenschaftlichen Bearbeitung und Druckqualität und trugen wesentlich dazu bei, dass Deutschland in diesen Jahren eine führende Stellung im internationalen Kunsthandel einnahm. Helbing veröffentlichte auch wissenschaftliche Periodika, u. a. die *Monatsberichte über Kunstwissenschaft und Kunsthandel*. Für seine Verdienste und sein wohlwütiges Engagement wurde er mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet. Helbing wurde im Zuge der Reichspogromnacht 1938 als Jude ermordet. Die *Hugo Helbing Lecture* zur Erforschung des Kunstmarkts erinnert einmal im Jahr an sein Wirken. Sie fand erstmals 2016 anlässlich der Schenkung von annotierten Auktionskatalogen aus seiner Firma an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München statt.

Max Slevogt (1868–1932)

Hugo Helbing Directs the Sale of the Huldshinsky-Collection in Berlin, 1928

Hugo Helbing versteigert die Sammlung Huldshinsky in Berlin, 1928

Oil on canvas/Öl auf Leinwand, 51,5 x 62,5 cm (Detail)

Landesmuseum Hannover © Landesmuseum Hannover – ARTOTHEK



The Hugo Helbing Lecture Exploring the Art Market

Zum Vortrag

»Mag man in Paris fortfahren, [...] die Bilder aufeinander zu packen wie Heringe in die Tonne«, schrieb die Presse anlässlich der Eröffnung des Neubaus für die Galerie Heinemann am Lenbachplatz 1903, aber wenn »auf Münchner Boden eine Tat geschieht, die zur Hebung der künstlerischen Arbeit überhaupt beiträgt«, so brauche man sich dabei nicht länger »nach berühmten Mustern« zu richten.

Renommierter Münchner Kunsthändler wie Lehmann Bernheimer, Julius Böhler, Hugo Helbing oder Heinrich Thannhauser sorgten seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert mit ebenso prunkvollen wie hochmodernen Neubauten namhafter Architekten für Furore.

Doch bis heute wurde die Baugeschichte privater Galerien an der Schnittstelle zwischen intemem Kunstkabinett, hoch frequentiertem Ausstellungsraum und kommerziellem Ladengeschäft von der kunst- und architekturhistorischen Forschung vernachlässigt. Wie ist die »Baufaufgabe Kunsthandlung« im Spannungsfeld von Kultur, Ästhetik und Ökonomie im internationalen Vergleich zu situieren? Und wie wurden diese neuen »Kaufhäuser der Kunstbranche« oder »Bilderexporträume« wahrgenommen?

Dr. Meike Hopp studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Theaterwissenschaften an der LMU München. 2012 wurde sie mit einer Arbeit zum Thema »Kunsthandel im Nationalsozialismus. Adolf Weinmüller in München und Wien« promoviert. Seit 2009 betreut sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) München zahlreiche Projekte im Bereich der Provenienz- und Kunstmarktforschung.

Bisherige Helbing Lectures

2016 Thomas Gaehtgens, Getty Research Institute
2017 Craig Clunas, University of Oxford

Die Veranstaltung wird großzügig ermöglicht durch

Kuhn & Bülow Versicherungsmakler GmbH, Berlin

The Hugo Helbing Lecture Exploring the Art Market

Begrüßung

Prof. Dr. Ulrich Pfisterer

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Dr. Michael Braun

Kuhn & Bülow Versicherungsmakler

Dr. Meike Hopp

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

**Paris – Berlin – München.
Die Kunsthandlung als
»Baufaufgabe« um 1900**

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10
80333 München

25. April 2018, 19h00

ZI ZENTRALINSTITUT
FÜR KUNSTGESCHICHTE